

PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

4. Jahrgang / Februar—März 2021



Bild: Vinzenz Brendler

Themen dieser Ausgabe

- Gottesdienstordnung Seite 4-7
- Informationen zur Erstkommunion Seite 8
- 30 Jahre Ökumenische Sozialstation Seite 10
- Informationen aus Naundorf Seite 12
- Basteltipp Seite 14



Bad Schandau—Königstein
Maria, Mittlerin
aller Gnaden



Heidenau
St. Georg

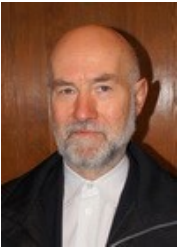


Neustadt—Sebnitz
St. Gertrud



Pirna
St. Kunigunde

Grußwort



Liebe Gemeinde!

Am Marktausgang Hohnstein in Richtung Pirna ist umseitiges Schild angebracht. Es zeigt die Richtung und die 717 km Entfernung zur Partnerstadt Meersburg an. Ich habe mir überlegt: Was würde passieren, wenn ich sagen würde: „717 km - kein Problem, ich fahr da mal hin!“ Wie würde es mir ergehen? Den Serpentinausgang folgend durchquert man das Polenztal, vorbei an der Hocksteinschänke -immer der Hauptstraße folgend -über Rathevalde und Lohmen Richtung Pirna. Spätestens im Elbtal stehe ich hilflos an einer Kreuzung und frage: Wo geht es weiter? Was ist die richtige Richtung? Um ins 717 km entfernte Meersburg zu finden, müsste immer wieder ein Hinweisschild auftauchen. Große Ziele kann man nur anvisieren, wenn man an den vielen Kreuzungen in die richtige Richtung gelenkt wird. Übertragen wir das Bild auf unser Leben, zeigt sich sogleich die Schwierigkeit: Die Überwindung der Coronapandemie dürfte zur Zeit das größte Ziel sein, das die Menschheit hat. Doch der Weg dorthin ist nicht klar. Ständig stehen wir an Kreuzungen, wo es keine Hinweisschilder gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und fachliche Expertise sind solche Hinweisschilder. Doch es bleibt eine Unschärfe. Wir sind am Lernen. Welchen Weg sollten wir z.B. in den Schulen einschlagen? Öffnen-schließen – halb offen; mit oder ohne Maske? Präsenzunterricht oder digitale Formate für zu Hause? Zum

Glück werden von mir diesbezüglich keine richtungsweisenden Entscheidungen erwartet. Und wie ist das mit dem großen Ziel auf unserem Glaubensweg- mit „Gott“ und dem „Reich Gottes“? Auch da brauchen wir an den vielen Kreuzungen unseres Lebens Orientierung. Nur wie diese aussehen kann – darüber entbrennt ein Richtungsstreit. Die Einen erwarten von der Kirche eine klare Vorgabe und Ansage, damit alle wissen „wo es lang geht“. Angesichts der Erfahrung vieler Sackgassen warnen andere, den Eindruck zu erwecken, man habe die Wahrheit gepachtet. Aber führen wirklich alle Wege nach Rom und ist es wirklich egal, welche Richtung wir im privaten Glauben und als Kirche einschlagen? Die Suche nach Orientierung ist kein neuer Zustand für die Kirche. Vieles und viele tragen den Charakter von Hinweiszeichen: Menschen, die uns den Glauben vorgelebt haben und uns eine Richtung vorgeben, die Glaubenserfahrungen so vieler Menschen, wie sie uns in der Hl. Schrift begegnet. Und Jesus bezeichnet sich selbst als „guten Hirten“ der sagt: „Ich bin der Weg...“ Die Sakramente der Kirche sind wie modernen Tankstellen und die Kirche als Ganze vertraut dem Hl. Geist, damit sie das Ziel nicht verfehlt. Sich auf ein großes Ziel hin zu bewegen ist und bleibt ein Wagnis, das ist bei jeder Urlaubsreise so und auch im Glauben. Und wenn wir wirklich einmal nicht weiterwissen, dann dürfen wir den Worten Jesu vertrauen: „Ich bin bei euch bis zum Ende der Welt.“

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfr. Bredler

Rosenkranz - Kreuzweg - Beichte - Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet

Pirna: am 1. Mittwoch um 8.30 Uhr

Heidenau: mittwochs 18.00 Uhr

Königstein: jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pirna: Samstag 16.30 Uhr Klosterkirche

Eucharistische Anbetung

Pirna: jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)

Heidenau: jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

Laudes

Pirna : jeden Donnerstag um 8.00 Uhr Pfarrkirche

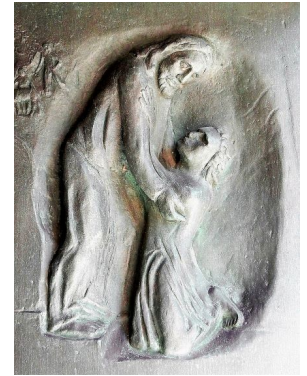


Bild: Friedbert Simon (Fotografie) / Roland Friederichsen (Künstler) In: Pfarrbriefservice.de

Unsere Kirchen in der Pfarrei



Katholische Kirche
St. Gertrud Neustadt
Struvestraße 5
01844 Neustadt



Katholische Kirche
St. Michael Stolpen
Schützenhausstraße 4
01833 Stolpen



Katholische Kirche
St. Marien Königstein
Bielatalstraße 36
01824 Königstein



Katholische Kirche
St. Kunigunde Pirna
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Antonius Berggießhübel
Siedlung 10, 01819
Bad Gottleuba-Berggießhübel



Katholische Kirche
Kreuzerhöhung Sebnitz
Finkenbergstraße 15
01855 Sebnitz



Katholische Kirche
**Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau**
Rudolph-Sendig-Straße 19
01814 Bad Schandau



Katholische Kirche
St. Georg Heidenau
Fröbelstraße 5
01809 Heidenau



Katholische Kirche
St. Heinrich Pirna
Klosterhof
01796 Pirna

GOTTESDIENST

Februar	Neustadt/Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Mo 1.2.			8:00			
Di 2.2. Darstellung des Herrn		16:00	9:00	9:00	18:30	9:00 + 17:00
Mi 3.2.			8:00		18:30	9:00
Do 4.2.			8:00			18:00 Berggießhübel
Fr 5.2.			8:00	18:00		9:00
Sa 6.2.	17:00 Neustadt		8:00			17:00
So 7.2. 5. Sonntag im JK	8:30 Stolpen	10:15 Familiengottesdienst	9:00	10:15	8:30	10:15
Mo 8.2.			8:00			
Di 9.2.	17:30 Neustadt		8:00			
Mi 10.2.			8:00		18:30	9:00
Do 11.2.			8:00	19:00 Wortgottesdienst		18:00 Berggießhübel
Fr 12.2.			8:00	18:00		9:00
Sa 13.2.	17:00 Neustadt		8:00			17:00
So 14.2. 6. Sonntag im JK	8:30 Stolpen	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15
Mo 15.2.			8:00			
Di 16.2.			8:00			
Mi 17.2. Aschermittwoch		16:00	9:00	18:00	18:30	9:00 + 17:00
Do 18.2.			8:00			18:00 Berggießhübel
Fr 19.2.			8:00	18:00		9:00
Sa 20.2.	17:00 Neustadt		8:00		18:00 Vesper	17:00
So 21.2. 1. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15
Mo 22.2.			8:00			
Di 23.2.	17:30 Neustadt		8:00			
Mi 24.2.			8:00		18:30	9:00
Do 25.2.			8:00	19:00 Wortgottesdienst		18:00 Berggießhübel
Fr 26.2.			8:00	18:00		9:00
Sa 27.2.	17:00 Neustadt		8:00		18:00 Vesper	17:00
So 28.2. 2. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15

GOTTESDIENSTE

März	Neustadt/Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Mo 1.3.			8:00			
Di 2.3.	17:30 Neustadt		8:00			
Mi 3.3.			8:00		18:30	9:00
Do 4.3.			8:00			18:00 Berggießhübel
Fr 5.3.			8:00	18:00		9:00
Sa 6.3.	17:00 Neustadt		8:00		18:00 Vesper	17:00
So 7.3. 3. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15 Familiengottesdienst	9:00	10:15	8:30	10:15
Mo 8.3.			8:00			
Di 9.3.	17:30 Neustadt		8:00			
Mi 10.3.			8:00		18:30	9:00
Do 11.3.			8:00	19:00 Wortgottesdienst		18:00 Berggießhübel
Fr 12.3.			8:00	18:00		9:00
Sa 13.3.	17:00 Neustadt		8:00		18:00 Vesper	17:00
So 14.3. 4. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15
Mo 15.3.			8:00			
Di 16.3.	17:30 Neustadt		8:00			
Mi 17.3.			8:00		18:30	9:00
Do 18.3.			8:00			18:00 Berggießhübel
Fr 19.3.			8:00	18:00		9:00
Sa 20.3.	17:00 Neustadt		8:00		18:00 Vesper	17:00
So 21.3. 5. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15
Mo 22.3.			8:00			
Di 23.3.	17:30 Neustadt		8:00			
Mi 24.3.			8:00		18:30	9:00
Do 25.3.			8:00	19:00 Wortgottesdienst		18:00 Berggießhübel
Fr 26.3.			8:00	18:00		9:00
Sa 27.3.	17:00 Neustadt		8:00		18:00 Vesper	17:00
So 28.3. Palmsonntag	8:30 Stolpen	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15
Mo 29.3.			8:00			
Di 30.3.			8:00			
Mi 31.3.			8:00			9:00

Erstkommunion 2021



Aufgrund der Coronapandemie wird die Erstkommunion 2021 nicht stattfinden können. Wir steigen im Herbst 2021 für die Kommunionfeier 2022 neu ein. Dies betrifft wieder die Familien aus Sebnitz / Neustadt / Stolpen / Bad Schandau.

Pirna / Heidenau / Berggießhübel / Königstein werden wieder ab Herbst 2022 einen Kommunionkurs und 2023 eine Kommunionfeier haben. Danach im jährlichen Wechsel wie bisher.

Benno Kirtzel

Der heilige Nikolaus in Sebnitz



Im Jahr 2020 fiel der Tag des Bischof von Myra auf den monatlichen Familiengottesdienstsonntag. Der Bischof, oder besser bekannt als der heilige Nikolaus, ist für viele Kinder ein spannendes Ereignis. In diesem Jahr war es aber auch ein ganz besonderes Erlebnis für mich. Ich wurde von Frau Maly, unserer treuen ehrenamtlichen Seele der Sebnitzer Gemeinde, gebeten, im Familiengottesdienst den heiligen Nikolaus zu verkörpern und den Kindern etwas über seine Geschichte zu erzählen. Ich fühlte mich zum einen geehrt, nach langer Zeit mal wieder was für die Gemeinde tun zu dürfen und hatte zum anderen auch Angst vor dem Thema. Was ist, wenn ich etwas falsches erzähle oder die Kinder es nicht verstehen? Was ist, wenn die Gemeinde die Herangehensweise falsch findet und was ist, wenn ich dem ganzen zu wenig Würde verleihe? Zwar bin ich durch meine langjährige Bühnenerfahrung als Darsteller in einem Theater vieles gewöhnt und fühle mich in die unterschiedlichsten Rollen hinein aber hier war es doch was völlig anderes. Ich wollte nicht in die Rolle des Nikolauses schlüpfen, sondern als der, der ich bin etwas über ihn erzählen und zeigen, was ein Bischof so alles trägt. Im Grunde stand ich dann als erwachsener Mann vor der Gemeinde und erzählte, was der Bischof alles für uneigennütziges getan hat und verteilte dann kleine Schokoladen Nikoläuse. Ich war aufgeregt und fühlte mich am Ende doch sehr wohl. Ich konnte meiner Gemeinde etwas wiedergeben, den Kindern hat es gefallen und alle waren zufrieden. Etwas Gutes für andere tun, erfordert nur Mut es zu tun. Das Gefühl etwas Gutes getan zu haben, stärkte mich in meinem Gefühl und war für mich ein kleines Nikolausgeschenk.



Bild: Christine Gebauer

*Thomas Beier
Mitglied der Gemeinde in Sebnitz*

Weihnachtsgrüße in Sebnitz unterwegs



Da seit den Herbsttagen viele Ältere unserer Sebnitzer Kirchgemeinde aus Krankheits- und Sicherheitsgründen zu Hause bleiben, überlegten wir, wie wir ihnen einen Gruß zukommen lassen konnten. An Zeitmangel konnte es ja im Lockdown nicht liegen. Mehrere Mädchen setzten sich deshalb zu Hause mit ihren Eltern in adventlicher Stimmung zusammen und wickelten. Sie bastelten kleine Zipfelmützen und Weihnachtskarten, schrieben einen Gruß hinein und packten sogar ganz kleine Päckchen. Ein ganzer Tisch voller Überraschungen war zusammen getragen worden. Einzelne Briefe wurden per Post verschickt, aber die meisten blieben im Ort. Alle Älteren haben sich sehr über diesen Gruß gefreut und brachten ihre Verbundenheit mit unserer Kirchgemeinde zum Ausdruck. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle kleinen und großen Wichtel!



Text und Bild: Christine Gebauer

Kolping



Viele Möglichkeiten für Aktionen in unserer Gemeinde gab es in der letzten Zeit nicht! Aber die Kolpingfamilie gibt es trotzdem noch:

Wir haben uns seit langem nur noch in den Gottesdiensten (wenn überhaupt) gesehen. Deshalb auf diesem Wege allen Kolpingern die herzlichsten Grüße und besten Wünsche für gute Gesundheit zum Jahreswechsel. Vor allem aber Gottes reichen Segen - möge uns 2021 eine bessere Zeit werden. Jeder von uns weiß, dass es unerlässlich ist, Kontakte zu vermeiden. Und gerade dieses tut uns allen so sehr weh! Eben aus diesem Grund gab es auch bei uns keine Aktionen. Wirklich nicht? Es gibt immer etwas! Auch wenn es ein bisschen im Verborgenen läuft. Am 6. Dezember hat Michael Krätzig nach unserem Gottesdienst die Päckchen für die Weihnachtspenden in Rumänien abgeholt. Und viele von uns Kolpingern haben zum Gelingen dieser Aktion beigetragen. Dafür sei jedem von euch ein herzliches Danke gesagt. Außerdem wurde durch Barbara Greger die Geldsumme von 150 € an Michael Krätzig übergeben. Diese Summe hatte unsere Kolpingfamilie gesammelt. Und dann noch etwas: die Verbindung mit der Kolpingfamilie „St. Barbara“ in Barsingshausen besteht trotz Corona weiter!!! Nach einem ausführlichen sehr guten Telefongespräch mit Hans-Joachim Wehse sollen alle in unserer Kolpingfamilie recht herzlich begrüßt werden. Die Barsingshausener würden sich riesig auf ein Wiedersehen mit uns freuen. Also – das Jahr 2021 kann für uns alle nur besser werden. Hoffen wir darauf!!!

KS Karin Drassler

30 Jahre Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.



Ein tolles Jubiläum!

Ein herzliches Vergelts' Gott und ein großes Dankeschön gebührt allen Initiatoren, Trägern und Machern – damals und heute!

Mit der Idee beginnend, unzähligen mutigen Entscheidungen, klugen praktischen Umsetzungen und mit engagierter, weit-sichtiger und liebevoller Arbeit am Menschen wurde die Öku-menische Sozialstation Sebnitz e.V. Wirklichkeit und bis heute

weitergetragen.

Der Verein widmet sich dem Dienst an kranken, alten und behinderten Men-schen durch häusliche Kranken- und Altenpflege und einem Tagespflegeange-bot im Sinne christlicher Nächstenliebe.

Im feierlichen Einführungsgottesdienst am 26.01.1991 ging Herr Pfarrer Frau-endorf mit seinen Gedanken prägnant auf das Menschenbild ein, welches für eine christliche Sozialstation bestimmend wurde. Er sagte damals: „Der Geist Gottes öffnet uns das Verständnis für Gottes Wort und lehrt uns, die Men-schen mit Gottes Augen zu sehen, als Ebenbild Gottes und Adressat seiner Liebe.“

Unverändert gelten diese Worte auch heute.

„Einander beistehen – jetzt und später!“

Auch Sie können als Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Sebnitz e.V. ak-tiv dafür sorgen, dass diese Werte weiter in Sebnitz Bestand haben. Wir freuen uns auf Sie!

Geschuldet der derzeitigen angespannten Situation wollen wir – etwas zeit-verzögert – dieses 30jährige Jubiläum im Rahmen einer Festwoche vom 21.-27.06.2021 würdig begehen.

*Franz-Günther Richter
Vorstandsvorsitzender*

Türkollekte statt Adventsbasar



Leider konnten wir durch die Corona-Pandemie keinen Advents-basar durchführen. Die Türkollekte in den Gottesdiensten in Pirna am 1. Advent erbrachte 510€. Davon spendeten wir 350€ Herrn Michael Krätzig für den Verein Osteuropahilfe Pirna e.V. und 160€ dem Elisabeth-Tisch am St. Joseph-Stift in Dresden. Vielen Dank für Ihre Spende! Wir hoffen sehr, dass wir Sie in diesem Jahr wie-der zum Adventsbasar einladen können.

Constance Thomas und Cornelia Ahlswede

Das Licht des Friedens



Kurz vor dem 4. Advent konnte sich unsere Ge-meinde das Friedens-licht aus Pirna in unse-re Kirche „St. Gertrud“ nach Neustadt holen. Es brauchte Pflege zur

Erhaltung. Frau Maly und Frau Ge-bauer holten es dann auch nach Seb-nitz in die Kirche „Kreuzerhöhung“, aber auch Pfarrer Gulbin von der evangelischen Gemeinde Sebnitz fand für das Friedenslicht einen Platz in seiner Kirche.

Interessant war für mich auch zu le-sen, dass das Friedenslicht aus Beth-lehem 1986 vom österreichischen Rundfunk ins Leben gerufen wurde. Die mittlerweile in ganz Europa ver-breitete Tradition, ein Licht aus Beth-lehem in der Vorweihnachtszeit als Symbol des Friedens und der Ver-bundenheit leuchten zu lassen, zieht immer weitere Kreise. Von einem Kind wird in der Geburts-grotte Jesu in Bethlehem ein Licht angezündet und in einer speziellen Lampe nach Wien geflogen. Dort findet ein Aus-sendungsgottesdienst statt, nach-dem das Licht weiter verteilt wird, um in ganz Europa Friedensbote zu sein.

Vor allem freiwillige Feuerwehren und Pfadfinder bemühen sich darum, das Licht möglichst an jeden Ort Ös-terreichs zu bringen und über die Grenzen hinweg. Im Jahr 2001 wurde das Licht sogar nach New York an den „Ground Zero“ gebracht. Nicht zuletzt ist es in Zeiten von weltwei-ten Konflikten ein besonderes

Zeichen, das den Blick darauf richtet, wie verbunden und voller Sehnsucht nach Frieden die Menschen sind. Es lädt ein, innezuhalten und an all jene ganz bewusst zu denken, die in Krieg und Not leben, auf der Flucht sind, oder denen jegliche Lebensgrund-lage verwehrt bleibt.

Dies war von mir nachzulesen in ei-ner Broschüre des LOGO Buchver-sand GmbH mit dem Titel „Lichterglanz in dunkler Zeit“.

Das Friedenslicht hat in unserer Kir-che und auch bei mir zu Hause bis ins neue Jahr 2021 geleuchtet. Das Wissen über die Bedeutung hat es für mich noch wertvoller gemacht.

Text und Bild: Christine Richter



Familienferienstätte St. Ursula in Naundorf



Gottesdienste

Wir feiern in unserer Kapelle die Heilige Messe:
 Werktag: 8.00 Uhr
 Sonntag: 9.00 Uhr
 z. Zt. **Gottesdienstteilnahme nur mit Anmeldung möglich!**
 035020-756-100



Veranstaltungen im Februar / März

28.03.2021 (Palmsonntag), 09.00-16.30 Uhr

Das Wir trägt

Familihtag für junge Ehepaare und Familien

Einstieg in die Karwoche

Ein Tag mit Impulsen für Paare und Familien,
 Spiel, Spaß, Kreatives und Gottesdienst

Leitung: Schwester M. Veronika Riechel und Team

20.03.2021

Arbeitseinsatz in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein von Naundorf

Zu Beginn des Frühjahrs gibt es viel zu tun und wir freuen uns wieder über jede helfende Hand! Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zur Organisation des Tages bitten wir um vorherige Anmeldung.



Arbeitseinsatz 2020

Anfragen und Anmeldungen:

richten Sie bitte an die
 Verwaltung der
 Familienferienstätte St. Ursula
 in Naundorf:
 Tel. 035020 / 756-0,
 E-mail:
 verwaltung@ferien-naundorf.de

Bilder beide Seiten: Familienferienstätte

Caritas-Einrichtungen unterstützen sich in der Pandemie



Jeder wird gebraucht. Mitarbeitende der zur Zeit geschlossenen Familienferienstätte St. Ursula in Naundorf helfen im Altenpflegeheim St. Clara in Goppeln aus. Die Einrichtung ist schwer von der Pandemie betroffen. "Wir können zur Zeit keine Gäste aufnehmen, und in Goppeln werden dringend Kräfte gebraucht", sagt Schwester M. Antonia, Leiterin der Familienferienstätte in Naundorf. Sie, Schwester M. Lioba, Hausmeister Harald Schönberg und Stefanie Menge unterstützen das Altenpflegeheim St. Clara in Goppeln zur Zeit, wo sie können. Meist sind es kleine, aber dennoch wichtige Arbeiten. Frau Menge hat seit Dezember auch mit positiv getesteten Bewohner_innen gearbeitet. So solidarisieren sich die Caritas-Einrichtungen und unterstützen sich in der Pandemie.

Unterstützung braucht St. Clara nach wie vor bei den nötigen Testungen. Die personellen Ressourcen reichen dafür nicht aus. Interessenten, die helfen möchten, können sich direkt in der Einrichtung unter Tel.: 0351-2851-50 melden.



Sie unterstützen das Altenpflegeheim St. Clara in Goppeln: Harald Schönberg, Schwester M. Antonia (oben links) und Schwester M. Lioba von der Familienferienstätte St. Ursula in Naundorf.
 Foto: APH St. Clara

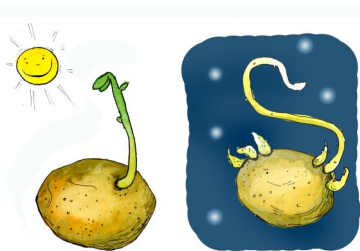


Basteltipp: Pflanzen wachsen um die Ecke

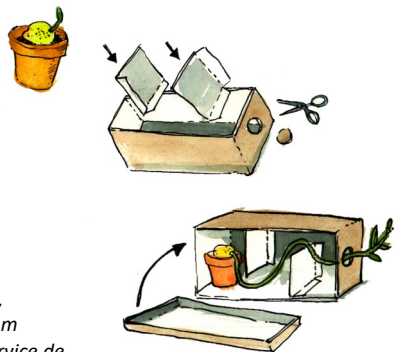
Wie Ihr wisst, ernähren sich Pflanzen ganz anders als wir, also nicht von Spaghetti, Hamburgern und Pommes. Dafür machen sie Photosynthese. Dabei werden Wasser und Kohlendioxid aus der Luft mit Hilfe der Sonnenenergie in Sauerstoff und Glukose umgewandelt. Kein Wunder, dass Pflanzen deshalb immer an die Sonne wollen. Um das selber zu überprüfen, müsst ihr folgendes tun:

1. Nehmt eine Kartoffel, an der sich Keime gebildet haben, pflanzt sie in die Ecke eines Schuhkartons,
2. schneidet in die gegenüberliegende Pappwand ein Loch und baut zusätzlich noch zwei Zwischenwände ein (siehe Zeichnung). Vergesst nicht, eine kleine Lücke freizulassen, durch die der Keim hindurch wachsen kann!
3. Dann stellt das Ganze ans Fenster und wartet ab.

Schon nach wenigen Tagen werdet Ihr sehen, auf welchen Umwegen der Kartoffelkeim sich ans Sonnenlicht gekämpft hat.



Text / Image:
Christian Badel,
www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Wir machen Platz...

... für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren. Er geht durch viele Hände und liegt in den Kirchen aus. Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.

Sprechen Sie uns an!

Pfarrer Vinzenz Brendler
Telefon: 03501 528564
Mail: pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de



Zeit für Gespräche

Meine Sprechstunde findet bei Ihnen an jedem 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr, im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz, Schillerstraße 21a in Pirna-Copitz statt.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Thomas Böhme, Agenturleiter
Aidlinger Str. 16 · 01936 Laußnitz
Telefon 035795 39300
thomas.boehme@vrk-ad.de



Kontaktinformationen

Pfarrer Vinzenz Brendler (leit. Pfarrer)
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2, 01796 Pirna
Tel: 03501 528564
E-Mail: pfarrer@kath-kirche-pirna.de
Pfarrer Henryk Ulatowski
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2, 01796 Pirna
Tel: 03501 5710165; 0170 3852737
E-Mail: henryk.ulatowski@op.pl
Pfarrer Johannes Johne Urlauberpfarrer
Rudolf-Sendig-Straße 19, 01814 Bad Schandau
Tel: 035022 249903; 0174 9097622
E-Mail: johannes.johne@gmx.de www.urlauberpfarrer.com
Benno Kirtzel Gemeindereferent
Tel: 03501 5710566; 01590 6049327
E-Mail: gemeindereferent@kath-kirche-pirna.de

Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros

Röm.-kath. Pfarrei
St. Heinrich und Kunigunde
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2-4
01796 Pirna

Tel: 03501 5710164

Fax: 03501 528561

E-Mail: pfarrbuero@kath-kirche-pirna.de

Mitarbeitende im Pfarrbüro

Frau Undine Arnold
Herr Fugger von dem Rech

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag: 13.00 Uhr - 15.30 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 Uhr - 15.30 Uhr
Freitag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.

Bankverbindung

Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und
Kunigunde

LIGA Regensburg
BIC: GENODEF1M05
IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00

Danke

Wolfgang Albrecht, Sr. Antonia, Undine Arnold, Thomas Beier, Vinzenz Brendler, Karin Drassler, Christine Gebauer, Marlen Hentschel, Mario Kegel, Benno Kirtzel, Silke Maresch, Christine Richter, Franz-Günther Richter, Constance Thomas

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.
www.kath-kirche-pirna.de
www.katholische-kirche-neustadt.info
www.georgs-kirche.de

Impressum / Kontakt

Pfarrer Vinzenz Brendler
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2
01796 Pirna
Telefon: 03501 5710164
Mail: pfarrer@kath-kirche-pirna.de

ES GEHT ANDERS.

Fastenaktion 2021



Ihre
Spende
am 20./21.
März

MISEREOR
IHR HILFSWERK



online
spenden